



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Bachs

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Bachs	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Bachs wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Bachs vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Bachs und der Schulbehörde Bachs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Bruno Eichmüller, Teamleitung

Zürich, 6. Juli 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Bachs wie folgt:



Schulgemeinschaft

Durch präventive gesundheitsfördernde Massnahmen und mit vielen gemeinschaftsbildenden Anlässen schafft das Schulteam ein gelingendes, tolerantes Miteinander und gewährt den Schulkindern angemessenen Mitsprache.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet im Schulalltag engagiert, häufig niederschwellig zusammen. Entwicklungsthematiken werden passend angegangen. Die professionelle Entwicklung einer pädagogischen Kultur ist wenig im Fokus.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten mit einer klaren und aktiven Klassenführung ein lernwirksames Klima. Der Unterricht ist zielführend aufgebaut und die Aufgaben regen zum Denken und Üben an.



Schulführung

Die Personalführung ist wertschätzend sowie unterstützend gestaltet. Pädagogische Themen werden sorgfältig und kooperativ gesteuert. Eine gute Organisation stellt einen gelingenden Schulalltag sicher.



Individuelle Förderung

Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam, die Ausgestaltung differenzierter Lernangebote ist unterschiedlich ausgeprägt. Die Sonderpädagogische Förderung erfolgt adäquat.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule treibt eine gemeinsam geplante und getragene Qualitätsentwicklung stetig, teils zirkulär ausgerichtet vorwärts. Evaluationsprozesse sind nur teilweise systematisch implementiert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen die Schulkinder kriteriengeleitet. Sie setzen förderorientierte Beurteilungsformen verschiedentlich ein. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern über relevante Belange und stellt deren Teilnahmemöglichkeiten passend sicher. Eine formale Elternmitwirkung ist wirkungsvoll eingerichtet.



Digitalisierung im Unterricht

Für die pädagogische Nutzung digitaler Medien ist eine konzeptuelle Grundlage im Aufbau, deren Einsatz ist unterschiedlich stark verbreitet. Eine gezielte Präventionsarbeit ist kaum etabliert.

Kurzporträt der Primarschule Bachs

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	1	14
Unterstufe	2	21
Mittelstufe	3	23
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	7	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Betreuungspersonen	4	
Klassenassistenzen	2	

Bachs gehört zum Bezirk Dielsdorf und befindet sich im beschaulichen Bachsertal. Die Primarschule Bachs liegt in ländlicher Umgebung im Dorf, das knapp 600 Einwohnerinnen und Einwohner zählt. Die Schulanlage besteht aus einem alten und einem neuen Schulhaus sowie einem grosszügigen Pausenareal mit vielen Spielmöglichkeiten und Orten zum Verweilen. Der im Dachgeschoss gelegene Mehrzwecksaal mit Bühne und Küche und die Turnhalle stehen ausserhalb der Schulzeiten auch der Bevölkerung zur Verfügung. Damit die kleinen Schülerinnen- und Schülerzahlen ausgeglichen werden können, nimmt die Schule seit einigen Jahren auch auswärtige Schulkinder auf. Aktuell sind es rund fünfzig Schülerinnen und Schüler, davon vier aus umliegenden Gemeinden. Die Schule bietet ein ausgebautes Tagesbetreuungsangebot an. Während einer Frühlings- und einer Herbstferienwoche findet jeweils ein Ferien-Club (Ferienbetreuung)

statt. Die strategische Führung der Schule obliegt der fünfköpfigen Schulpflege. Die pädagogische, personelle und administrative Führung übernimmt eine Schulleitung mit einem 50 % Pensum. Das Schulteam wird von der Schulverwaltung und der Betriebsleitung in seiner Arbeit unterstützt. Daneben führt eine Leitungsperson die Tagesstrukturen. Seit der im März 2017 abgelehnten Fusion mit der Schule Stadel, war eine Neuausrichtung der Schule Bachs nötig. Die Schule Bachs ist Trägerin des Labels für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur, das jährlich an Schulen der Volksschulstufe im Kanton Zürich vergeben wird. Die austretenden Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse besuchen die Sekundarschule der Kreismunicipalitäten Bachs, Stadel, Weiach und Neerach, diese befindet sich in Stadel.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Bachs dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	30.11.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	29.03.2022
Evaluationsbesuch	07.06.2022 bis 08.06.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.06.2022
Impuls-Workshop	07.09.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.01.2022 und 08.04.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

7	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	6	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Durch präventive gesundheitsfördernde Massnahmen und mit vielen gemeinschaftsbildenden Anlässen schafft das Schulteam ein gelingendes, tolerantes Miteinander und gewährt den Schulkindern angemessen Mitsprache.



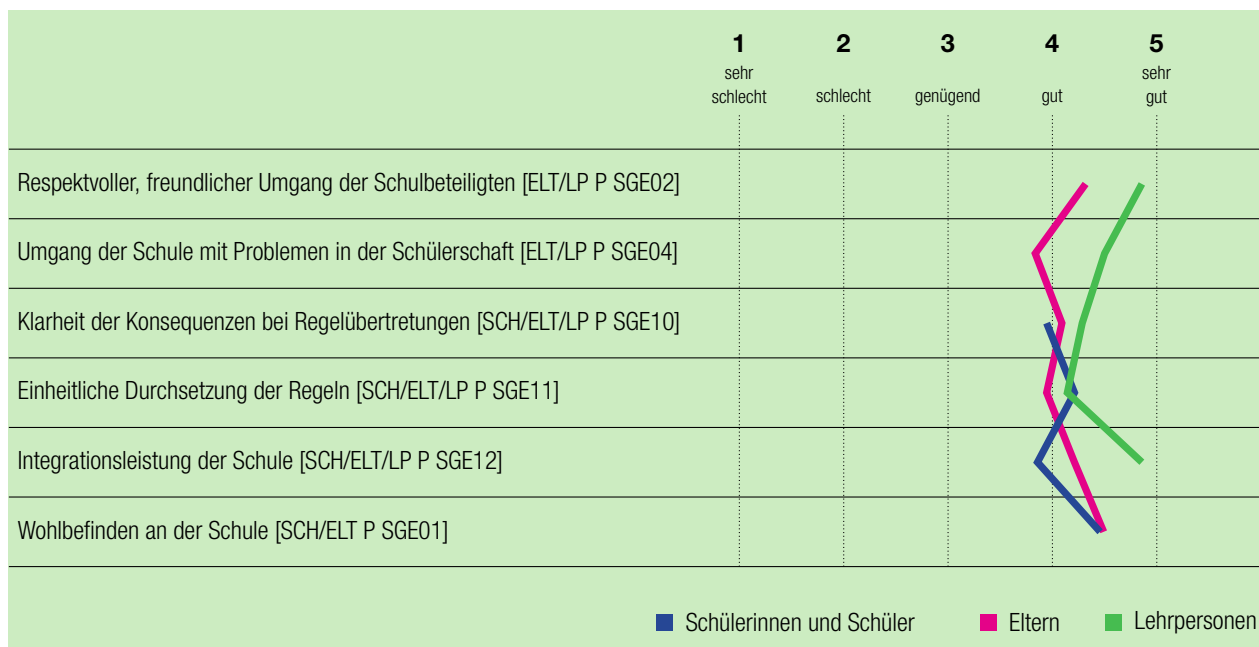
- » Das Schulteam legt einen Fokus auf den gezielten Aufbau der Beziehungskompetenzen und die spezifische Förderung des physischen Wohlergehens. Mit vielen sportlichen, gemeinschaftsfördernden Anlässen und Ritualen pflegt die Schule das Miteinander. Einfache, kindgerechte Regeln ordnen das Zusammenleben adäquat. Deren Durchsetzung erfolgt je nach Lehrperson teilweise unterschiedlich.
- » Die Schule betrachtet den toleranten Umgang mit Vielfalt im Gesamtkontext der Integration aller; alle Schülerinnen und Schüler sind gleich und gleichwertig. Die Thematisierung erfolgt teils durch ein spezifisches Programm, in gewissen Fächern und situativ bei Bedarf in den Klassen.
- » Das demokratische Denken und Handeln fördern die Lehrpersonen vor allem in den Klassen. Klassenräte sind verbindlich eingerichtet und finden regelmässig statt. Punktuell übernehmen die Schulkinder altersentsprechend Mitverantwortung.



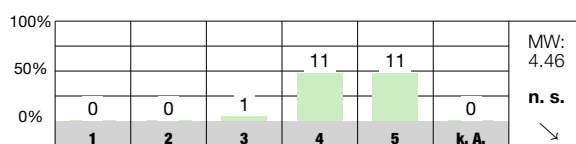
Die Schule setzt gemeinsam und verbindlich ein gesundheitsförderndes Programm zur Stärkung des sozial-emotionalen Lernens (SEL) um. U. a. fördern die Lehrpersonen Beziehungskompetenzen wie Mitgefühl nachhaltig; also zentrale Aspekte, die die Basis für ein erfolgreiches Lernen und Miteinander bilden. Parallel dazu setzt die Schule einen Akzent auf Bewegung und Sport. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler immer wieder Gelegenheiten, sich während und zwischen den Lektionen und in den Pausen zu bewegen. Das Pausenareal bietet vielfältige, anregende Möglichkeiten. Neuerdings stehen auch ein Spielschrank und bald eine «Pumpbowl» zur Verfügung. Zudem organisiert die Schule regelmässig einen Sport-, einen Wintersporttag, Wanderungen, Walddtage, Exkursionen und ein freiwilliges Schulsportangebot über Mittag. Weitere gemeinschaftsfördernde Anlässe, die das Miteinander stärken und hervorheben, sind der Schuljahresschluss, der Räbenleichtli-Umzug sowie regelmässige Projektwochen. Wenige Regeln (Schulhaus/Schulhofregeln) zum Umgang («Count on me» und Stopp-Regel) und Verbote und Gebote für das Schulareal klären das Zusammenleben adäquat. Sie sind präsent und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Auftretende Konflikte werden meist niederschwellig mit und teils von den betroffenen Schulkindern selbst gelöst, dazu stehen ihnen punktuell Konfliktlöseschemata zur Verfügung. Bei Bedarf greifen die Lehrpersonen ein und sprechen Massnahmen teils im Schulteam ab. Insgesamt gelingt es der Schule gut, ein respektvolles, friedfertiges Miteinander zu schaffen, bei dem sich die Schulkinder wohlfühlen.

Für die Schule mit kaum fremdsprachigen Kindern ist die Auseinandersetzung mit der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Kinder kein Schwerpunktthema. Sie kennt keine spezifischen Absprachen bezüglich des Umgangs mit Vielfalt und sieht sie als Teilaspekt einer respektvollen Gemeinschaft, die alle als willkommen und gleichwertig annimmt. Die Thematisierung erfolgt situativ in den Klassen, indem bspw. im Sprachunterricht oder im Fach Natur Mensch und Gesellschaft (NMG) kulturelle und landesspezifische Hintergründe, Religionen etc. thematisiert werden. Zudem setzen sich die Schulkinder in den im Präventionsprogramm enthaltenen Übungen teils mit Aspekten der Vielfalt wie z. B. eigene und fremde Gefühle, Zugehörigkeitsgefühl zur Klasse und Schule auseinander.

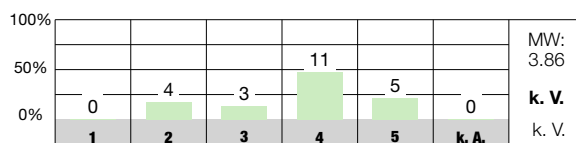
Der Klassenrat findet regelmässig je nach Klasse unterschiedlich ausgestaltet statt. Die Schule hat keine etablierte Form einer Partizipation auf Schulebene, niederschwellig können Ideen der Schülerinnen und Schüler direkt an die Schulleitung herangetragen werden (Bring-Prinzip). In spezifischen Bereichen übernehmen die Schulkinder Mitverantwortung bspw. betreuen die Schulkinder der 6. Klasse den Spielschrank und übernehmen zusammen mit einer Lehrperson die Pausenaufsicht. In den Klassen übernehmen Schulkinder Ämtli oder leiten eine Gruppenarbeit. Im Allgemeinen sind die Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme im Kontext des altersdurchmischten Lernens (AdL) nicht ausgeschöpft.



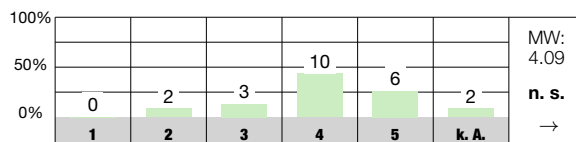
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten mit einer klaren und aktiven Klassenführung ein lernwirksames Klima. Der Unterricht ist zielführend aufgebaut und die Aufgaben regen zum Denken und Üben an.



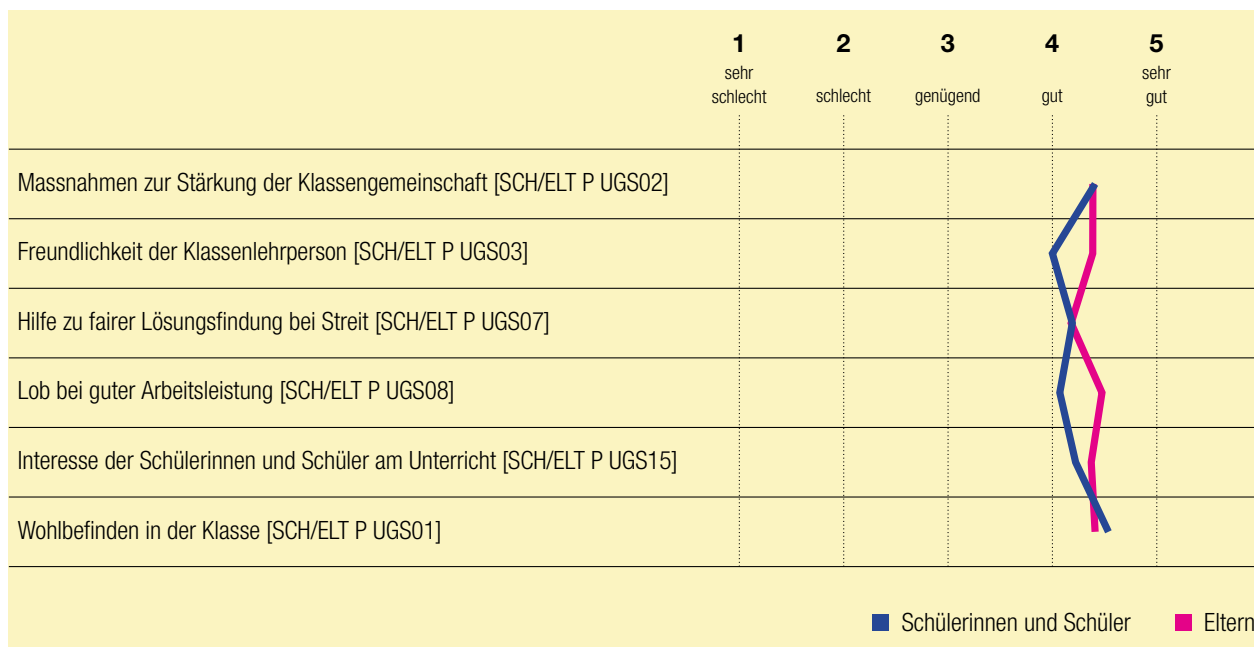
- » Auf Basis positiver Beziehungen sowie passender Massnahmen fördern die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft und das Gefühl der Zugehörigkeit angemessen. Herausfordernde Klassensituationen gehen die Lehrpersonen unmittelbar an. Klasseninterne Regeln bieten einen adäquaten Rahmen im Umgang untereinander. Ein bedarfs- und altersgerecht gestalteter Klassenrat ist etabliert.
- » Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich meist an transparent gemachten Kompetenzen und Lernzielen. Die Lehrpersonen stimmen Methoden und Lernformen in der Regel passend darauf ab. Die klare Organisation des Unterrichts begünstigt den Anteil an echter Lernzeit.
- » Die Aufgaben lassen zum Teil eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten zu, indem Schülerinnen und Schüler bereits Gelerntes mit Neuem verknüpfen und zum Denken und Handeln angeregt werden.



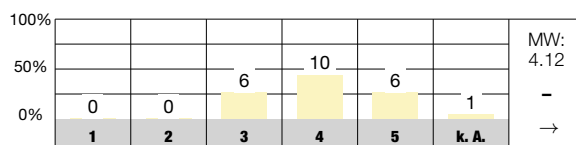
Mit geeigneten Massnahmen wie Tages- und Wochenzielen zu überfachlichen Kompetenzen, Ritualen (ritualisierter Beginn, Bewegungspausen) u. a. gelingt es den Lehrpersonen auf passende Weise ein lernförderliches Unterrichtsklima zu schaffen. Die Schulkinder fühlen sich in den Klassen wohl und zugehörig. In den Unterrichtsbeobachtungen ist eine positive Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern sowie in der Regel auch unter den Schulkindern erkennbar (D2S1 P, D2S2 P). Die Schülerinnen und Schüler erhalten u. a. durch die Übernahme unterschiedlicher Ämtli die Möglichkeit zur Mitverantwortung. Die Lehrpersonen legen Wert auf eine offene Fehlerkultur. So werden z. B. in der 1. /2. Klasse Fehler gezielt als «Helfer» betitelt. Der beobachtete Unterricht zeigt sich meist als störungsarm (D1S1 P). Bei Störungen weisen die Lehrpersonen meist auf die Klassenregeln hin oder greifen auf klasseninterne Massnahmen wie z. B. Bonus-Malus-Systeme oder auf spezifische Konfliktlösemethoden zurück. Die Schulkinder kennen die jeweiligen Konsequenzen, welche mit Regelverstössen einhergehen (z. B. Abzug/ Erhalt eines Bonus-Gutscheins, Eintrag ins Kontaktheft). Der Grossteil der Mittelstufenkinder bestätigt in der schriftlichen Befragung die Aussage, dass Klassenregeln mit der Klassenlehrperson besprochen werden mit gut oder sehr gut, wobei das entsprechende Item unter dem kantonalen Durchschnitt liegt (SCH P UGS09). Der Klassenrat ist gut etabliert und wird in seiner Zweckmässigkeit und Durchführung situationsgerecht den Umständen angepasst. So hat z. B. die 5. /6. Klasse den Fokus auf Konfliktlösungen in Form von Diskussionsrunden gelegt.

Die zu erarbeitenden Kompetenzen und Lernziele machen die Lehrperson im beobachteten Unterricht zu Beginn der Lektion oft mündlich und/oder schriftlich transparent, dabei weisen vereinzelt Lehrpersonen eher auf Abläufe anstelle von Lernzielen hin. Die Relevanz des Inhalts verdeutlichen sie den Schulkindern selten explizit (D3S3 P). Punktuell beziehen sich die Lehrpersonen auf bereits Gelerntes und verknüpfen dies mit neuen Lerninhalten oder aktuellen Ereignissen. Den Unterricht strukturieren sie adäquat, bauen Inputs und Übungsformen stimmig aufeinander auf und präsentieren Inhalte klar (D3S4 P). Diese gute Organisation zeichnet sich unter anderem in der hohen Ausprägung an echter Lernzeit ab (D1 S2 P).

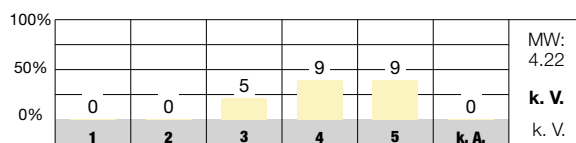
Die Aufgabentypen sind passend auf die Lernziele bzw. auf die zu erreichenden Kompetenzen abgestimmt. Der Fokus der Aufgabenauswahl stützt sich bei den beobachtenden Lektionen insbesondere auf die Konsolidierung von Inhalten (D5S1 P). Bei der Auswahl der Lernaufgaben orientieren sich die Lehrpersonen an den vorgegebenen Lehrmitteln. Offene Formen von Aufgabentypen wie z. B. Forschungsaufgaben, welche eine vertiefte Auseinandersetzung sowie Verknüpfung mit Lerninhalten unterstützen, zeigen sich in den Unterlagen vor Ort vereinzelt (z. B. in Form gezielter Gruppenaufträge bei denen die Schulkinder unterschiedliche Lernstrategien und Kompetenzen anwenden und verknüpfen). Laut schriftlicher Befragung schätzen die meisten Schulkinder und Eltern den Unterricht bei der Klassenlehrperson als interessant ein (SCH/ELT P UGS15).



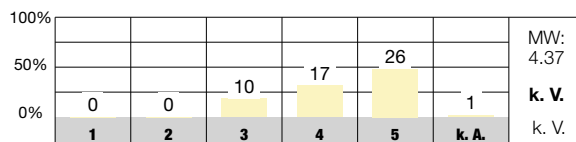
Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.
[SCH P UGS09]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.
[SCH P UGS15]



Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.
[ELT P UGS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam, die Ausgestaltung differenzierter Lernangebote ist unterschiedlich ausgeprägt. Die Sonderpädagogische Förderung erfolgt adäquat.



- » Die Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehrpersonen bedarfsorientiert, unterstützend und engagiert. Während Arbeits- und Übungsphasen nutzen sie vorhandene Ressourcen. Möglichkeiten zu eigenverantwortlichem Lernen sind ansatzweise etabliert.»
- » Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern ein unterschiedlich differenziertes Lernangebot zur Verfügung und berücksichtigen so die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen teilweise. Passende Unterrichtsformen wie die Planarbeit haben sich dazu bewährt.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt passend auf den Regelunterricht abgestimmt. Sie orientiert sich gemäss den vorhandenen Ressourcen entlang den Elementen eines Förderplanzyklus und ist sorgfältig dokumentiert.



Die Lehr- und Fachpersonen sorgen gut für eine situative, individuelle lernprozessbezogene Begleitung. Bei auftretenden Lernschwierigkeiten nutzen sie vorhandene Ressourcen wie die Unterstützung durch die Klassenassistenten. Während Arbeits- und Übungsphasen sind die Lehrpersonen präsent und haben die Schülerinnen und Schüler im Blick. Wenn sie Lernschwierigkeiten beobachten, bieten sie rasch Hilfestellung an oder gehen auf sie zu. Dies zeigt sich auch in allen der besuchten Lektionen (D7S2 P). Schülerinnen und Schüler lernen insbesondere in der direkten Anwendung ihren Lernprozess selbst zu steuern (z. B. durch die Arbeit an Wochenplänen oder Wochenhausaufgaben). Dabei ist die Unterstützung primär auf die unmittelbare Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet, weniger auf längerfristige Zielsetzungen. Die systematische Vermittlung von Lernstrategien, welche selbstreguliertes Lernen gezielt fördern, ist wenig verbreitet. In Kontrast dazu beurteilen die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenkinder die Aussage zum Erlernen von Techniken des selbstständigen Lernens mit gut oder sehr gut (SCH P INF09).

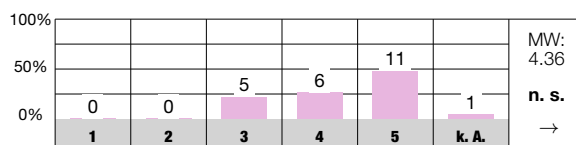
Je nach Klasse und Fach steht den Schulkindern unterschiedlich differenziertes Lernangebot zur Verfügung. Die meisten Lehrpersonen berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder, indem sie nach Menge, Zeit und teils nach Niveau differenzieren. So ist z. B. im Fach Mathematik die Arbeit an Wochenplänen mit verschiedenen Anforderungsstufen etabliert. Vereinzelt geben die Lehrpersonen einzelnen Schülerinnen und Schülern individuell angepasste Wochenaufträge, welche bewusst auf ihre Lernvoraussetzungen abgestimmt sind. Leistungsstär-

kere Schülerinnen und Schüler haben verschiedentlich die Möglichkeit unterschiedliche Zusatzaufgaben zu lösen. Die Mittelstufenkinder schätzen das Item zu schwierigeren Aufgaben für Schnelle grossteils als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P INF03). Die Lehrpersonen erfassen den Lernstand der Schulkinder insbesondere durch Beobachtungen, systematische Lernstandserfassungen an denen sich das Lernangebot orientiert, finden vereinzelt statt. Anlässlich der Unterrichtsbesuche wurde der Aspekt der Passung von Anforderungen an die Schulkinder in rund der Hälfte der besuchten Lektionen mit «mässig ausgeprägt» eingeschätzt (D7S1 P).

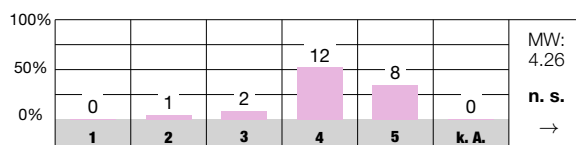
Das übergeordnete sonderpädagogische Konzept bildet einen klaren Rahmen für die Förderung in diesem Bereich. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen bestehen gut dokumentierte Förderpläne mit konkreten Zielen und passenden Massnahmen. Aufgrund der geringen Ressourcen orientiert sich die individuelle Förderung der nicht abgeklärten Schulkinder an den Lektionsplanungen der Klassenlehrperson. Wie konkret diese inhaltlich gestaltet sind und auf die Förderziele eingegangen wird, bleibt unklar. Die Förderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) orientiert sich am Lehrmittel, inwiefern sich die Förderung in diesem Bereich an klaren Zielen und Massnahmen orientiert ist nicht ersichtlich. Absprachen zur individuellen Förderung erfolgen bilateral, regelmässig und oft informell (z. B. während der Pause) sowie auch in Form von Fachteamsitzungen. Eine Begabungsförderung z. B. in Form eines gezielten, institutionalisierten Angebots ist an der Schule nicht eingerichtet.



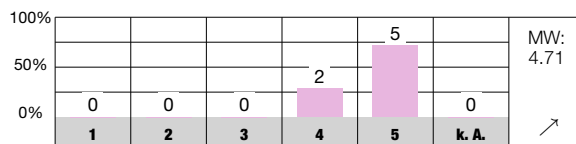
Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. [SCH P INF03]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen die Schulkinder kriteriengeleitet. Sie setzen förderorientierte Beurteilungsformen verschiedentlich ein. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung steht nicht im Fokus.



- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung von Leistungen weitgehend an fachlichen wie teils auch überfachlichen Lernzielen. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich transparent. Die Bewertung des Arbeits- Lern- und Sozialverhaltens (ALS) nach klaren Kriterien ist teilweise gegeben.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene summative wie öfters auch formative Beurteilungsinstrumente ein. Teils erhalten die Schülerinnen und Schüler förderorientiertes Feedback. Verschiedene einfache Formen der Selbsteinschätzungen sind in den Klassen verbreitet, deren Variationsbreite und Ausgestaltung jedoch ausbaubar.
- » Aktuell verfügt die Schule über ein auf Kreismunicipal Ebene erstelltes Konzept, welches wichtige Bereiche der Beurteilung definiert. Absprachen zur Beurteilung bestehen im Schulteam ansatzweise. Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht etabliert.

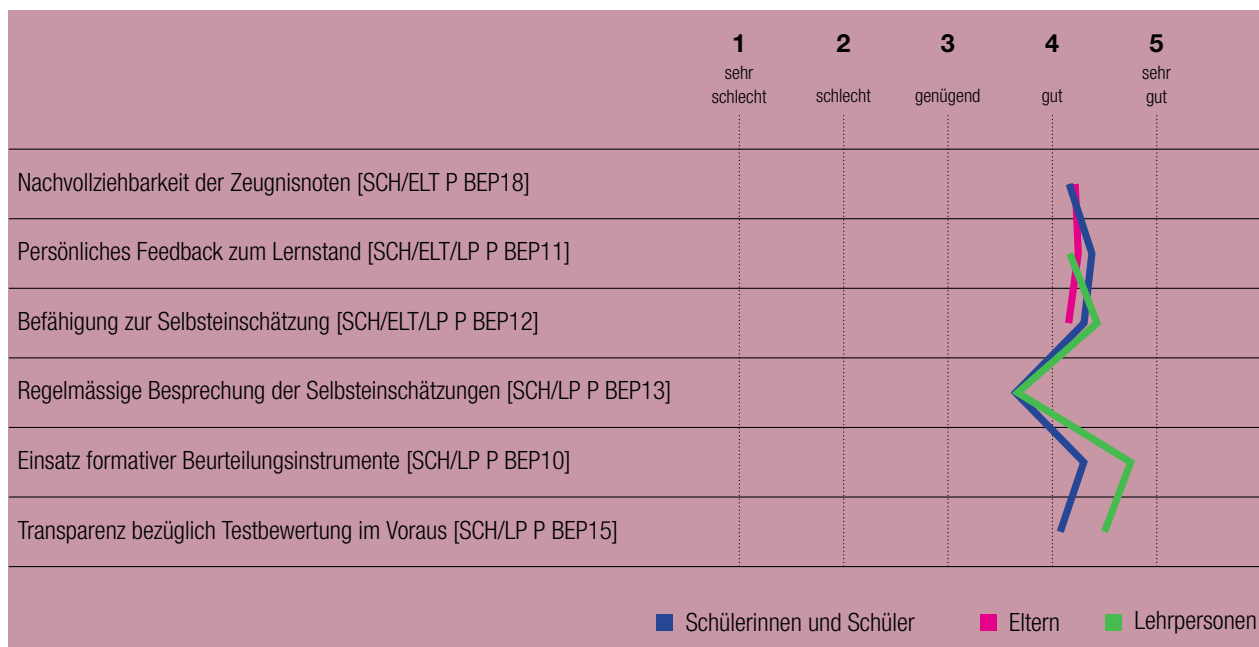


Die Beurteilung richtet sich in der Regel an klaren fachlichen wie auch überfachlichen Lernzielen aus, welche den Schülerinnen und Schülern grösstenteils transparent gemacht werden (z. B. Auflistung von Lernzielen auf Arbeitsauftrag, kindgerechte Visualisierung der zu erreichenden Kompetenzen im Kindergarten). Zur Überprüfung der Lernzielerreichung nutzen die Lehrpersonen teilweise unterschiedlich differenzierte Kriterienraster. Laut schriftlicher Befragung ist es den Mittelstufenkindern bedingt klar, wie ihre Zeugnisnote zustande kommt. Dies widerspiegelt sich im entsprechenden Fragebogen-Item in dem knapp ein Drittel der Mittelstufenkinder die Aussage mit sehr schlecht bis genügend bestätigen (SCH P BEP18). Für die Bewertung des ALS nutzen einzelne Lehrpersonen klare Kriterienraster und richten ihre Beobachtungen danach aus.

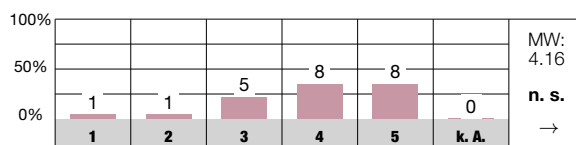
Je nach Klasse nutzen die Lehrpersonen unterschiedliche Beurteilungsanlässe (wie z. B. schriftliche Prüfungen, Vorträge, projektartige Aufgaben u. a.) und erfassen die Leistungen der Schulkinder damit summativ wie auch teilweise formativ z. B. in Form eines Vortests. Unterschiedliche Formen der Fremd- und Selbsteinschätzung sind in den Klassen etabliert. Eine Systematik, welche sich über die Stufen hinweg abzeichnet, ist kaum vorhanden. Laut schriftlicher Befragung beurteilen die meisten Mittelstufenkinder die Aussage, dass es neben Prüfungen mit Noten auch unbenotete Lernkontrollen gibt, welche den Lernstand aufzeigen als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P BEP10). In Form von Einzelgesprächen informieren die Lehrpersonen die Schüle-

rinnen und Schüler (neben den Zeugnisgesprächen) punktuell über deren Lernstandsentwicklung. Förderorientiertes Feedback erhalten die Schulkinder je nach Klasse z. B. schriftliche und mündliche Rückmeldungen auf den Lernkontrollen. Deren Bezug zur Aufgabe, zum Prozess und zur Selbstregulation ist ausbaufähig. In knapp der Hälfte der besuchten Lektionen wurde der Aspekt eines hochwertigen Feedbacks an die Schulkinder mit «mässig ausgeprägt» eingeschätzt (D6S3 P). Die regelmässige Reflexion des Lernprozesses hat sich in einigen Klassen etabliert (z. B. durch den Einsatz von Hantelbildern u. a.).

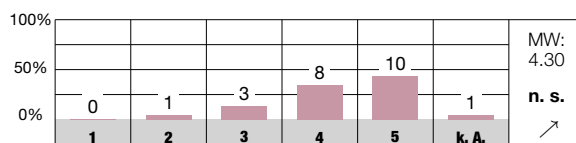
Die Beurteilungspraxis ist als Entwicklungsziel im Schulprogramm 2020-24 verankert. Zurzeit setzt sich das Schulteam mit unterschiedlichen Aspekten in diesem Bereich auseinander. Verschiedentlich fanden Weiterbildungen dazu statt und künftig sollen Minimalstandards und klare Kriterien für das Schulteam definiert und angewendet werden (z. B. Einsatz vielseitiger Leistungsnachweise pro Fachbereich). Das Item zur Überprüfung der Vergleichbarkeit der Beurteilung schätzen die Lehrpersonen seit letzter externen Evaluation positiver ein (LP P BEP01). Während klassenintern zwischen Fach- und Lehrpersonen zur Beurteilungspraxis teilweise Absprachen bestehen, zeichnet sich für die Gesamtschule keine klare Systematik ab. Dies zeigt sich unter anderem auch daran, dass mehrere Items in diesem Bereich von den Lehrpersonen divergierend eingeschätzt werden und der Anteil an «keiner Antwort» vergleichsmässig hoch ist (z. B. LP BEP04, 05, 07).



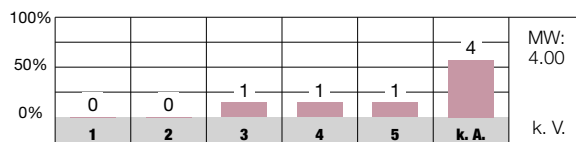
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P BEP07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Für die pädagogische Nutzung digitaler Medien ist eine konzeptuelle Grundlage im Aufbau, deren Einsatz ist unterschiedlich stark verbreitet. Eine gezielte Präventionsarbeit ist kaum etabliert.



- » Der Ausbau einer adäquaten IT-Infrastruktur für Mitarbeitende und Schulkinder ist als Sicherungsziel im Schulprogramm 2020-24 aufgeführt. Aktuell erarbeitet die Schule ein Konzept, welches die Rahmenbedingungen zum pädagogischen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) und digitalen Medien definiert. Zurzeit gibt es wenig Absprachen und Reflexion darüber.
- » Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht und ICT ist je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt. Es liegt insbesondere im Ermessen und der Eigeninitiative der einzelnen Lehrpersonen, in welcher Form und Intensität entsprechende Mittel eingesetzt werden. Teilweise fehlt eine gemeinsame Haltung über den pädagogischen Einsatz von digitalen Medien.
- » Chancen und Gefahren im Umgang mit ICT und digitalen Medien greifen die Lehrpersonen hauptsächlich ab der Mittelstufe situativ im Klassenverband und im Rahmen des Schulfachs Medien und Informatik (MI) auf. Eine systematische Präventionsarbeit ist im Schulteam nicht definiert.

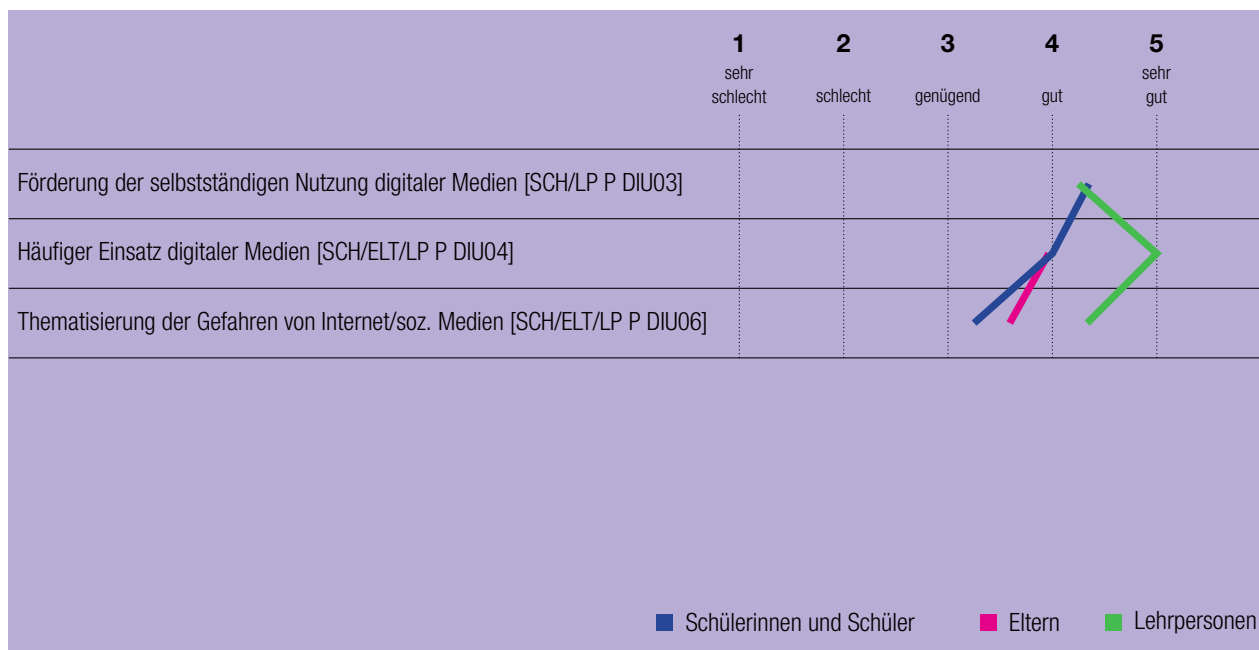


Eine dafür ausgebildete Lehrperson ist für den pädagogischen Support (PICTS) verantwortlich, in naher Zukunft übernimmt eine weitere Person den technischen Support (TICTS). Verschiedentlich informiert die PICTS verantwortliche Person situativ anlässlich einer Schulkonferenz (durch eine Blitzrunde oder in Form eines festen Traktandums) wie auch informell über lernförderliche Angebote digitaler Medien im Unterricht (z. B. Erklärvideos). Aktuell wird an der Schule im Bereich des ICT-Supports individuelle Unterstützung und Beratung in Form des Hol-Prinzips angeboten. Absprachen zum Einsatz von ICT gibt es erst in Ansätzen. Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird an der Schule punktuell, anlässlich der «Q-Tage» oder bedarfsgerecht reflektiert. Eine standardmässige, wiederkehrende Reflexion ist im Schulteam nicht etabliert. Laut schriftlicher Befragung nimmt der grosse Teil des Schulteam zur Aussage, dass sie an der Schule regelmässig überprüfen, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien zweckmässig sind, keine Stellung (LP DIU02).

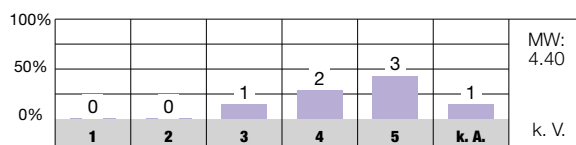
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien in unterschiedlichem Ausmass lernförderlich und zur Erweiterung der Unterrichtsformen ein. Der grosse Teil der schriftlich befragten Lehrperson fühlt sich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent (LP P DIU5). Einige Lehrpersonen setzen verschiedene Lernprogramme zum Üben oder klare Suchaufträge zur Erweiterung und Verknüpfung der Kompetenzen ein. Die Schülerinnen und Schüler nutzen vorhandene Laptops je nach Klasse regelmässig zum Lernen im Unter-

richt (z. B. zum Üben und Festigen oder Recherchieren im Fach NMG). Dabei wenden sie die digitalen Geräte autonom und mit Sicherheit an. Dies zeigt sich anlässlich der Unterrichtsbesuche sowie in den Werten der schriftlichen Befragung. So schätzen die meisten der Mittelstufenkinder die Aussage zum Erlernen der selbstständigen Nutzung digitaler Geräte als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU03). Dasselbe Item wird von den befragten Lehrperson skeptischer bewertet, was sich in der breiten Streuung der entsprechenden Werte zeigt (LP P DIU03). Dies und entsprechende Aussagen in den Interviews lassen darauf schliessen, dass im Team verschiedene Ansichten über den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht bestehen.

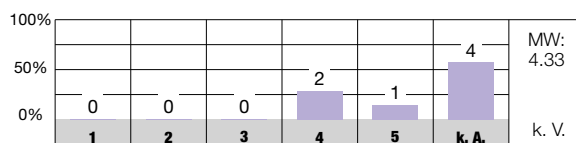
Eine gemeinsame Herangehensweise hinsichtlich einer gezielten und koordinierten Präventionsarbeit ist an der Schule nicht verankert. Einzelne Lehrpersonen thematisieren im Unterricht grundlegende Haltungen zu digitalen Medien nach Bedarf und punktuell. Das Fach MI ist momentan das einzige Gefäss, in welchem entsprechende Inhalte systematisch thematisiert werden. Zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten organisiert die Schule aktuell einen präventiven Anlass («Flimmerpause»). Externe Fachpersonen wie die Jugendpolizei greifen zentrale Themen in diesem Bereich ab der 4. Klasse auf. Über die Hälfte der Mittelstufenkinder schätzt das Item zur Besprechung der Nutzung von Internet und sozialen Medien im Unterricht mit sehr schlecht oder genügend erfüllt ein (SCH P DIU06).



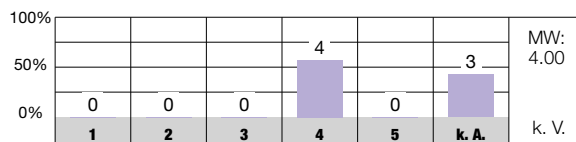
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet im Schulalltag engagiert, häufig niederschwellig zusammen. Entwicklungsthematiken werden passend angegangen. Die professionelle Entwicklung einer pädagogischen Kultur ist wenig im Fokus.



- » An den festgelegten Entwicklungsthematiken und Anlässen im Jahresverlauf arbeitet das Schulteam effizient zusammen. Der Austausch zum Unterricht erfolgt situativ und meist niederschwellig. Dabei ist die qualifizierte Arbeit am Aufbau einer gemeinsamen Unterrichtspraxis wenig im Vordergrund.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit findet unterschiedlich organisiert, vielfach informell statt. Die kleinen Pensen der Fachpersonen setzen hier einen engen Handlungsspielraum. Das interdisziplinär zusammengesetzte Fachteam trifft sich regelmässig zur kollegialen Beratung und Fallbesprechung.
- » Grundlegende, zweckdienliche Gefässe der Zusammenarbeit wie die Schulkonferenz (SK) und Arbeitsgruppen (AGs) sind eingerichtet und zielführend genutzt.
- » Das Schulteam reflektiert die Ergebnisse seiner Zusammenarbeit bei Bedarf. Eine gezielte, systematische Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht eingerichtet.



Die Lehrpersonen schätzen ihre verbindliche Zusammenarbeit in der Schulentwicklung als gut oder sehr gut gegeben ein und sind überzeugt, dass diese zur Qualitätsverbesserung beiträgt (LP P ZIS04/06). Das Team hat in den letzten Jahren in einigen Entwicklungsvorhaben wichtige Schritte getan und Abmachungen getroffen bspw. bei der Einführung des LP 21, des Programms zur Gesundheitsförderung oder der Auseinandersetzung mit Aspekten der Digitalisierung. Für die Durchführung von Anlässen setzt sich das Team engagiert und wiederholt ein. Bspw. organisiert es regelmässig Projekte. So erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler z. B. zum Jubiläum der Schule gemeinsam ein Theater und drehten einen Film. Da die Wege kurz sind, finden im Bereich Unterricht ein häufig niederschwelliger Austausch von Meinungen, Tipps, Vorlagen, Materialien etc. und allgemein eine gegenseitige Unterstützung im Schulalltag statt. Dabei ist teils eher der resultierende Beitrag zur eigenen Praxis denn das gemeinsame Lernen und Entwickeln des Unterrichts im Vordergrund. Die Lehrpersonen betonen hier ihre individuellen Freiheiten in der Gestaltung ihres Unterrichtes. Eine geeignete Form von Lerngemeinschaften zur professionellen Zusammenarbeit (bspw. pädagogische Teams, kollegiale Hospitation etc.) ist nicht eingerichtet.

Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen situativ, je nach Fall unterschiedlich in Art und Intensität. Systembedingt durch den jährlichen Wechsel des älteren Jahrgangs in die nächste Klasse finden (Schülerinnen und Schüler-) Übergabegespräche zwischen den Klassen-

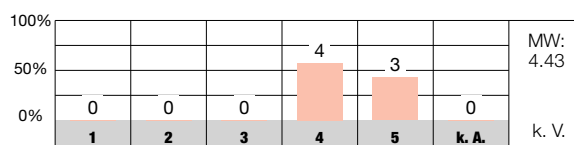
lehrpersonen statt. Der Austausch der beteiligten Lehr- und Fachpersonen ist unterschiedlich und durch die Überschaubarkeit des Teams öfters niederschwellig und unkompliziert organisiert. Fallbedingt ist die Zusammenarbeit intensiver (z. B. die individuelle Förderung gemäss Förderplan). Im interdisziplinär zusammengesetzten Fachteam treffen sich regelmässig Fach- und Lehrpersonen und die Schulleitung mit Lehrpersonen zur strukturierten, kollegialen Beratung. Sie besprechen schwierige, teils länger andauernde Fälle und unterstützen die Lehrperson in der Massnahmenfindung und deren Einleitung und Umsetzung.

Die Zusammenarbeitsgefässe sind klar strukturiert und passend auf die Schule eingerichtet. Wichtige Aspekte wie die Sitzungsdauer, Rhythmus, Teilnehmende und die Leitung sind geregelt; die Aufgaben als Themenschwerpunkte definiert. Sie verlaufen geplant, sind geleitet und protokolliert. Eingesehene Protokolle weisen auf eine effiziente Arbeitsweise hin. Die SK ist das zentrale Gefäss der Zusammenarbeit, hier laufen alle Informationen und die Ergebnisse aus den Subteams zusammen, alles Relevante wird hier abgehandelt und wichtige Entscheidungen getroffen.

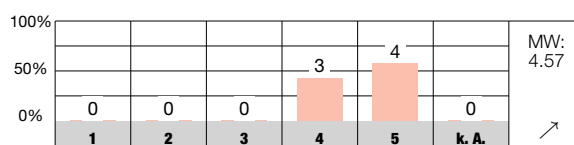
Regelmässig reflektiert das Team die Ergebnisse ihrer Arbeit. An der SK hält das Team bspw. Rückschau auf Weiterbildungen und am jährlichen «Q-Tag» auf die im Jahresprogramm festgelegten Anlässe. Im kleinen Team findet ständig ein Austausch teils mit reflexivem Anteil statt. Das systematische Nachdenken über die Zusammenarbeit selbst ist weniger im Fokus der Schule.



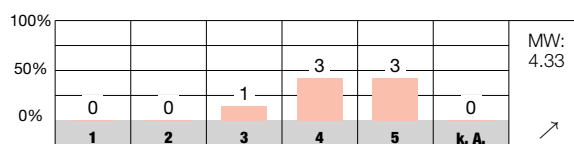
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



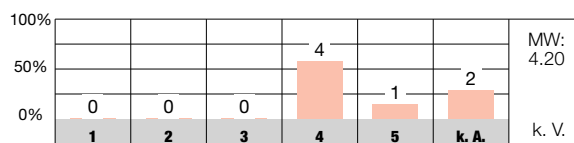
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



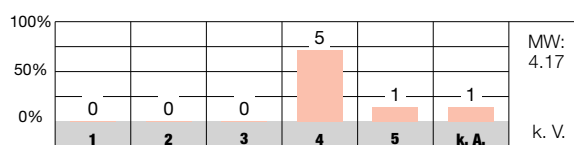
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



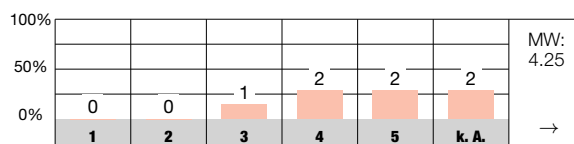
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist wertschätzend sowie unterstützend gestaltet. Pädagogische Themen werden sorgfältig und kooperativ gesteuert. Eine gute Organisation stellt einen gelingenden Schulalltag sicher.



- » Die Zufriedenheit mit der Personalführung ist hoch. Die Mitarbeitenden erleben diese als klar strukturiert, wohlwollend und lösungsorientiert; persönliche Fähigkeiten und Interessen können sie einbringen. Neue Mitarbeitende werden koordiniert eingeführt und unterstützt.
- » Die Schule fokussiert sich bei der pädagogischen Arbeit auf partizipativ getragene Entwicklungsvorhaben. Diese sind klar priorisiert und richten sich an gemeinsamen Leitsätzen aus. Die Steuerung der verbindlichen Umsetzung erfolgt mit Bedacht, insbesondere in Form von Praxisaufträgen.
- » Organisation und Administration garantieren einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb. Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Abläufe und Prozesse sind sinnvoll und klar in aktuellen handlungsleitenden Dokumenten verschriftlicht.
- » Die interne Kommunikation ist zweckdienlich geregelt und verläuft zur Zufriedenheit. Die Vernetzung mit Partnern ist passend organisiert. Die Präsenz der Schulleitung während ihrer Anwesenheit im Schulalltag ist hoch, eine verlässliche Erreichbarkeit sichergestellt.



In der Personalführung liegt das Augenmerk auf dem Wohlergehen aller sowie dem möglichen Einbezug von persönlichen Interessen. Sie basiert auf einem soliden Vertrauensverhältnis und der Kenntnis über und dem Verständnis für die Besonderheiten und Herausforderungen jeder Stufe. Die Lehrpersonen erleben die Mitarbeitendengespräche (MAB) als zielorientiert und wertschätzend. Zum Erhalt und der Förderung des Betriebsklimas finden regelmässig Anlässe wie ein Teamessen und ein Mitarbeitenden-Ausflug statt. Individuelle Ressourcen (wie z. B. die Versiertheit im Umgang mit digitalen Medien) werden aufgenommen und gewinnbringend eingesetzt. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt anhand einer Checkliste u. a. durch die Schulleitung bspw. mit einem Rundgang durch das Schulhaus und einer schriftlicher Dokumentation schulwichtiger Infos (Ordner «Willkommen an der Schule Bachs») und kontinuierlich durch die Unterstützung des Teams. Bei herausfordernden Klassensituationen geht die Schulführung unterstützend sowie lösungsorientiert vor und initiiert nach Absprache mit den zuständigen Lehr- und Fachpersonen und allenfalls externen Stellen geeignete Massnahmen. Das Team zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus und ist mit der Führungskultur zufrieden.

Die Einbindung der Lehrpersonen in wichtige pädagogische Vorhaben und deren Priorisierung auf eine leistbare Anzahl ist der Schulführung ein zentrales Anliegen. Nach der Einführung des LP21, ist nun vor allem das Beurteilungskonzept, die Einführung von ICT und des gesundheitsfördernden Programms in Arbeit. Diese sind im Team anerkannt und von ihm mitgetragen. Die Schulführung steuert die Um-

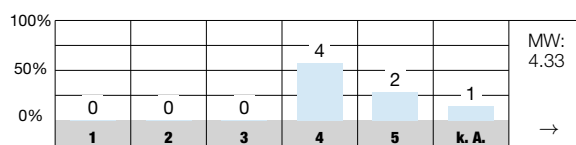
setzung im Wesentlichen über Aufträge an die Lehrpersonen und entsprechende Weiterbildungen. Ein steter Austausch darüber an der SK stellt eine passende Verbindlichkeit von deren Umsetzung sicher.

Die Schulführung hat in den letzten Jahren alle relevanten Regelwerke aktualisiert sowie teils neue geschaffen und ist diesbezüglich gut aufgestellt. So regelt bspw. ein Konzept eine gelingende interne und externe Kommunikation und ein Krisenkonzept den adäquaten Umgang mit herausfordernden Situationen. Ein Funktionendiagramm legt als integraler Bestandteil der Geschäftsordnung die Verantwortlichkeiten, Mitspracherecht und Zuständigkeiten etc. aller Prozesse u. a. in den Bereichen Personal, Schulorganisation und Pädagogisches passend fest.

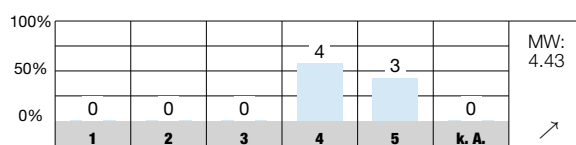
Informationen der Schulführung bspw. über Entscheide werden meist mündlich an der SK oder schriftlich per E-Mail den Mitarbeitenden mitgeteilt, dringliche Informationen zum Schulalltag oft informell in den Pausen oder bei Bedarf bilateral. Die Schulleitung pflegt einen intensiven Kontakt mit der Tagesbetreuung. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Schulfeld wie der Führung der Sekundarschule oder der Kreisschulen verläuft aktiv und sachbezogen. Bei Bedarf werden Fachstellen (z. B. Polizei, Schulpsychologischer Beratungsdienst, Suchtprävention etc.) einbezogen. Die Schulleitung ist im Schulalltag präsent und stets offen für Anliegen; sie kennt alle Schulkinder beim Namen. Auch während der Tage, an denen sie nicht vor Ort ist, ist ihre Erreichbarkeit sichergestellt.



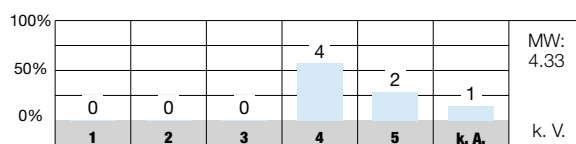
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



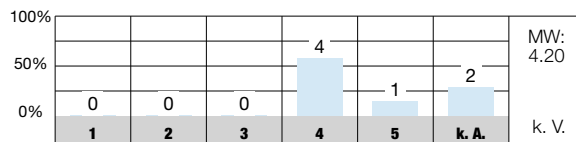
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



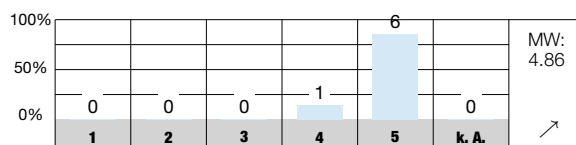
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



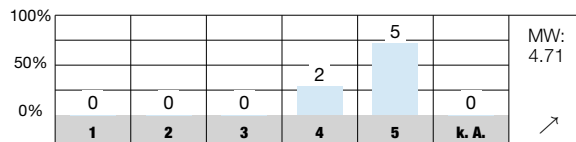
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule treibt eine gemeinsam geplante und getragene Qualitätsentwicklung stetig, teils zirkulär ausgerichtet vorwärts. Evaluationsprozesse sind nur teilweise systematisch implementiert.



- » Die Schule setzt sich in der Schul- und Unterrichtsentwicklung bedeutsame und leistbare Ziele. Diese sind im Schulteam bekannt und anerkannt. Die Erarbeitung des Schulprogramms ist partizipativ gestaltet.
- » Ein übersichtliches, handlungsleitendes Schulprogramm bildet den roten Faden der pädagogischen Entwicklungsarbeit, das Jahresprogramm ist gut darauf abgestimmt. Die Umsetzung erfolgt teils zyklisch und zielgerichtet.
- » Evaluationsprozesse geht die Schule geplant an; ein gezieltes Vorgehen anhand klarer Indikatoren ist ansatzweise etabliert. Die Schule überprüft die Legislaturziele regelmässig und das Schulteam reflektiert das Jahresprogramm grob am jährlichen «Q-Tag». Punktuell holt die Schule schriftliches Feedback bei den Eltern ein.
- » Zur Aufrechterhaltung der Prozesse und der fortwährenden Sicherung von Errungenschaften ergreift das Schulteam wiederholt geeignete Massnahmen.



Qualitätsentwicklung ist ein wichtiges Anliegen der Schule Bachs. Das Scheitern einer Fusion und die Aussicht auf weitere Eigenständigkeit führten zu einer Neuaktivierung und teils Positionierung der Arbeit an der Schulgüte. Das aktuelle Schulprogramm bezieht sich auf die Legislaturziele und nimmt auch Anregungen der letzten externen Schulevaluation auf. Es orientiert sich an pädagogischen Leitsätzen und wurde gemeinsam unter Einbezug des Schulteams erstellt. Es definiert relevante Erhaltungs- und Entwicklungsziele und Massnahmen, die vorwiegend wirkungsorientiert verfasst und im Schulteam anerkannt und präsent sind. Dabei sind kantonal festgelegte Themen (LP 21) sowie eigene Bedürfnisse (SEL) passend berücksichtigt und der Umfang ist weitgehend auf die vorhandenen Ressourcen abgestimmt.

Das Schulprogramm dient als Hauptinstrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Team leitet daraus jeweils das Jahresprogramm ab. Dies enthält eine Übersicht zukünftiger Termine und Anlässe wie auch Sitzungs- und Weiterbildungsdaten. Für die Erarbeitung der Entwicklungsvorhaben sind AGs bzw. Projektgruppen (PGs) im Einsatz. Diese wirken in engem Austausch mit der SK eher rollend, weniger systematisch nach den Grundsätzen des Projektmanagements. Projektaufträge sind vorhanden, jedoch oft rudimentär abgefasst und nicht weitergeführt, vereinzelt liegen Protokolle vor. Im Bedarfsfall zieht die Schule externe fachliche Unterstützung bei (bspw. zur Einführung SEL).

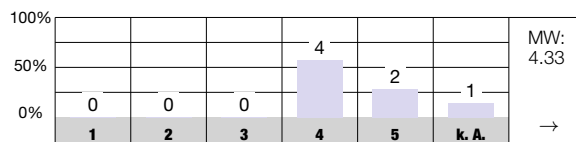
Evaluations- und Sicherungsprozesse sind im Schulprogramm terminiert und teils in der Art der Überprüfung grob

beschrieben. Unter dem Jahr finden an den SK regelmässig Rückschauen statt. Diese dienen primär der Evaluation von Weiterbildungen und Anlässen. Am jährlich stattfindenden «Q-Tag» überprüft das Schulteam alle bearbeiteten Thematiken des Jahresprogrammes zusammenfassend. Dabei orientieren sie sich an dem, was gut lief und was noch verbessert werden könnte. Ein strukturiertes Vorgehen beim Evaluieren entlang überprüfbarer, vorher festgelegter Kriterien ist kaum etabliert. Die Schule führt ab und an gezielte Befragungen bei den Eltern durch (bspw. Umfrage zu Massnahmen zur Covid-19-Pandemie) bei Schülerinnen und Schülern kaum. Sowohl bei den schriftlich befragten Schulkindern als auch bei den Eltern findet eine grosse Minderheit, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden (SCH P SUE09, ELT P SUE10).

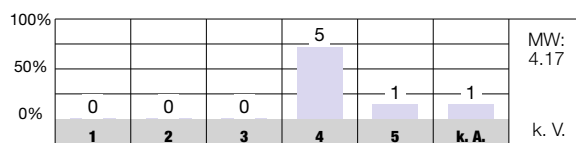
Die meisten grossen Entwicklungsvorhaben befinden sich in der Aufbauphase (Beurteilung, SEL, ICT-Konzept). Zur Aufrechterhaltung der Prozesse und zur Sicherung von Erreichtem ergreift die Schule wiederholt geeignete Massnahmen (wie z. B. die Bestimmung einer verantwortlichen Person oder einer AG, thematische Sitzungen oder die Aufnahme in Checklisten, Konzepte etc.). Die Schulführung übernimmt ein punktuelles Monitoring, indem sie u. a. Aspekte zur Sicherung wichtiger Entwicklungsvorhaben an den MAB anspricht oder diese bei Bedarf für die SK traktandiert. Da das Team überschaubar ist und meist alle Lehrpersonen bei der Erarbeitung dabei sind, tragen sie die Entwicklungsvorhaben mit und treiben sie gemeinsam vorwärts.



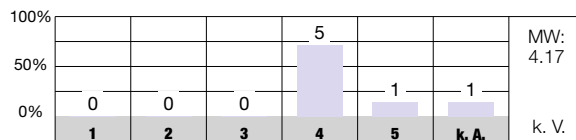
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



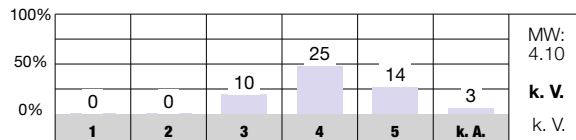
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



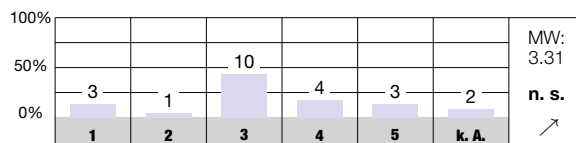
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



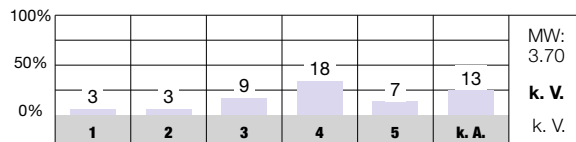
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern über relevante Belange und stellt deren Teilnahmemöglichkeiten passend sicher. Eine formale Elternmitwirkung ist wirkungsvoll eingerichtet.



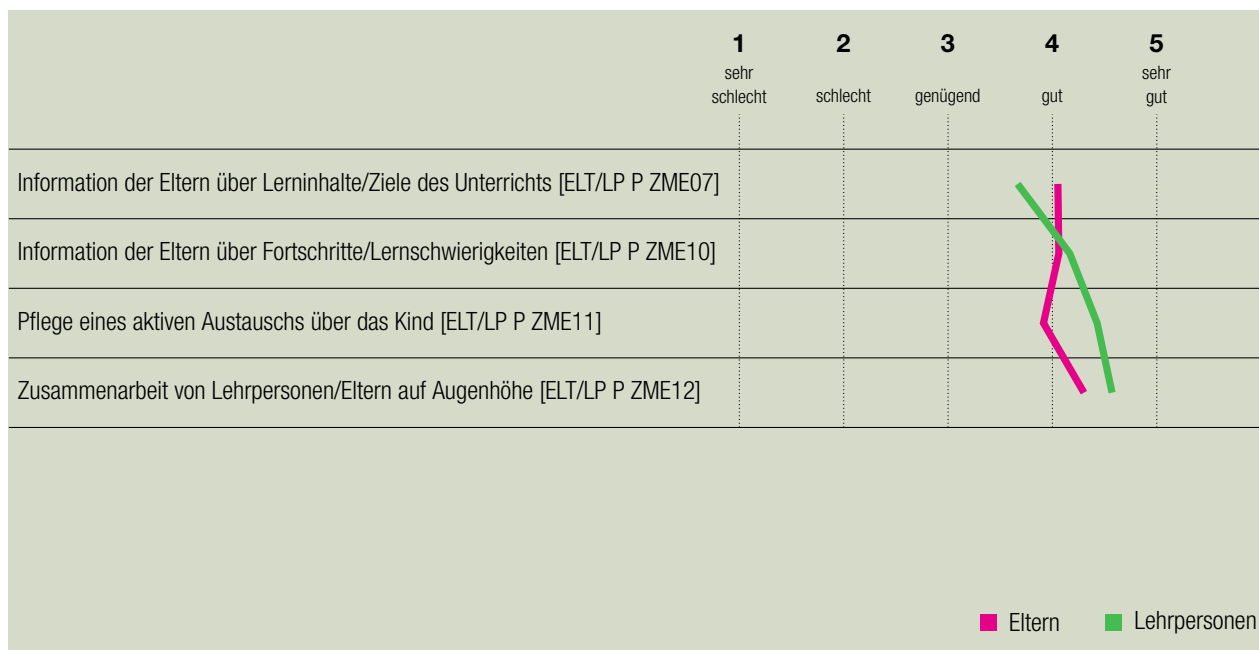
- » Die Kommunikation ist konzeptuell geregelt; verbindliche Vorgaben zu wichtigen Gesprächen und Informationskanälen sind festgelegt. Die entsprechende Praxis auf Schulebene ist zielführend gestaltet. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gut etabliert.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern unterschiedlich über Belange auf Klassenebene. Die Eltern sind bedarfsgerecht einbezogen und haben opportune Mitwirkungsmöglichkeiten.
- » Die kindbezogene Kommunikation erfolgt über verschiedene Medien, oft auch informell. Bei Bedarf zur optimalen Förderung nehmen die Lehrpersonen frühzeitig Kontakt mit den Eltern auf.



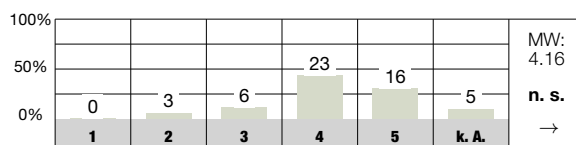
Das aktuelle Kommunikationskonzept definiert eine offene, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Kommunikationskultur. Es legt u. a. verbindliche Vorgaben zu Gesprächen, Anlässen oder Kanälen fest. Die Schulführung informiert die Eltern hauptsächlich über die schuleigene Website (bspw. in Form des alle paar Monate erscheinenden Mitteilungsblatts). Sie ist ansprechend und bedienungsfreundlich gestaltet und enthält alle relevanten Termine, Kontaktdaten, Stunden- und Ferienpläne und weitere wichtige Informationen und Dokumente. Die Schulleitung verschickt regelmässig Quintalsbriefe und bei Bedarf weitere Schreiben zu wichtigen klassenübergreifenden Themen (wie zur Covid-19-Pandemie). Sie ist für die Eltern gut erreichbar und antwortet zeitig auf deren Anliegen. Die institutionalisierte Elternpartizipation ist klar geregelt. Sie besteht aus einem Elternforum mit Vorstand und einer jährlichen Vollversammlung. Die Verbindung zur Schule stellt eine Vertretung aus der Schulpflege sowie die Schulleitung sicher. Das Elternforum organisiert bspw. einen Kinderflohmarkt, eine Kinoführung und unterstützt die Schule am Sporttag, Schulsilvester oder am Räbeliechtli-Umzug. Ab und zu organisieren Schulleitung (Schulkonferenz) und Elternforum zusammen thematische Anlässe, aktuell zum Thema Umgang mit Medien und Suchtprävention (Projekt «Flimmerpause»). Laut schriftlicher Befragung bewertet der Grossteil der Eltern ihre Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule als gut oder sehr gut (ELT P ZME05).

Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern hinsichtlich Gestaltung, Inhalt und Häufigkeit unterschiedlich über wichtige Termine und Unterrichtsthemen. Sie nutzen dafür Briefe und E-Mails. Die obligatorischen Gefässe für die Zusammenarbeit (Elternabend, Unterrichtsbesuch, Elternanlässe) sind in ihrer Durchführung auf Klassenebene etabliert; für die meisten Eltern zur Zufriedenheit (ELT P ZME08). Zweimal im Jahr lädt die Schule die Eltern an den Vormittagen der offenen Türen zu einem Besuch in den Klassen ein. Regelmässig werden die Eltern auch zu Klassenanlässen (bspw. Adventskalender, Projekte etc.) eingeladen.

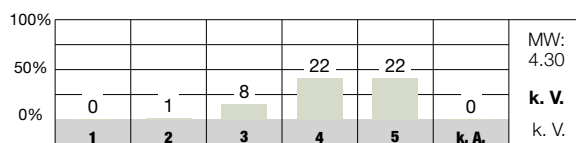
Den bilateralen Kontakt zu einzelnen Eltern pflegen die Lehrpersonen über diverse Wege (z. B. Mail, Telefon, digitale Applikation). Wegen des familiären, dörflichen Charakters der Schule findet ein grosser Anteil des Austausches über informelle Wege statt. Das in allen Klassen verbindliche Kontaktheft dient zur Absenzenkontrolle, der Übermittlung von Informationsschreiben und bietet die Möglichkeit eines niederschweligen, gegenseitigen Austausches von wichtigen Kurzinformationen. Eine ausführliche Rückmeldung zum ALS und den Leistungen ihres Kindes erhalten die Eltern in den regelmässig stattfindenden Gesprächen. Nach Bedarf bspw. bei auftretenden Problemen oder Lernschwierigkeiten, reagieren die Lehrpersonen zeitnah und berufen zusätzliche Austauschrunden ein. Insgesamt fühlen sich die meisten Eltern von den Klassenlehrpersonen ernst genommen und sie sind zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Schule (ELT P ZME12/90).



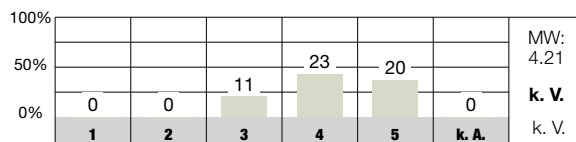
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

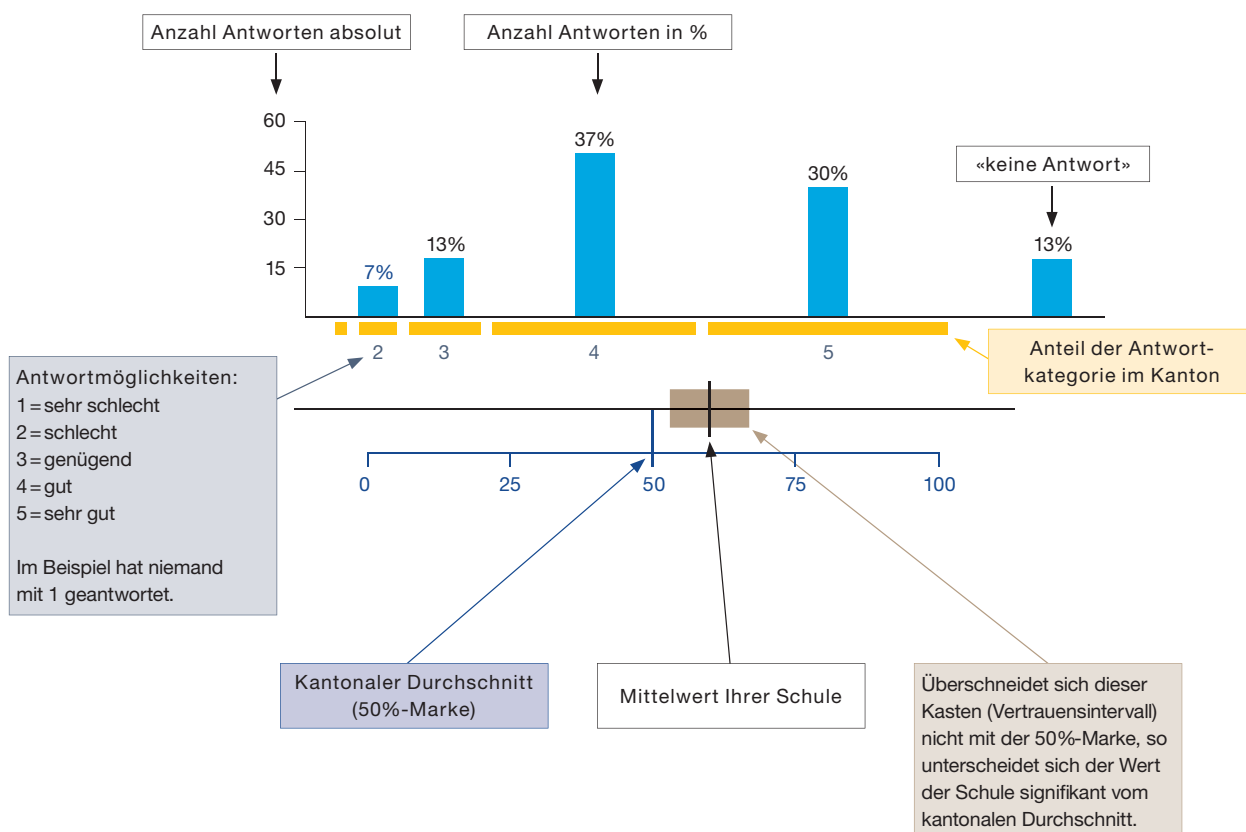
- » Bruno Eichmüller
- » Roxanne Stoffel

Kontaktpersonen der Schule

- » Philipp Gubelmann (Schulleitung)
- » Raphael Kern (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

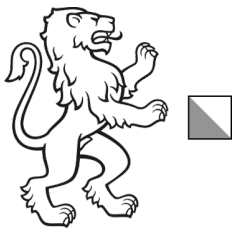
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

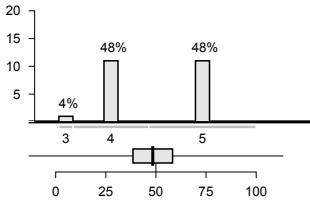
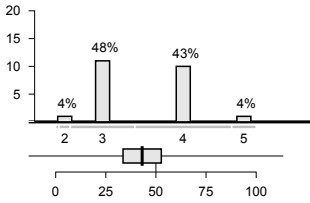
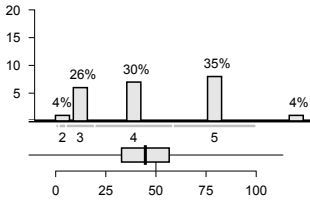
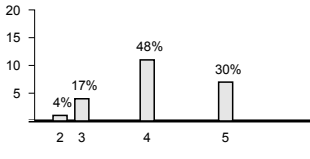
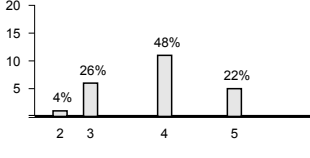
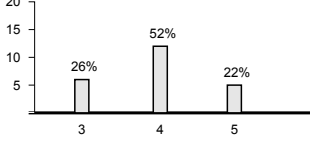
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



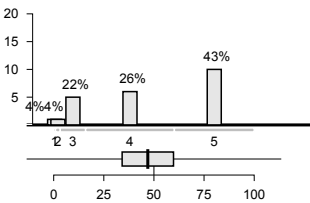
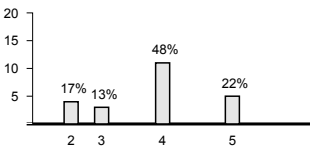
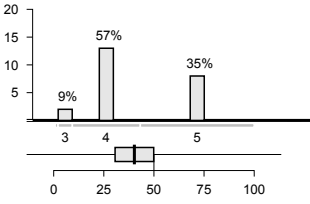
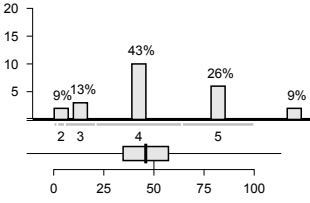
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Bachs, Schülerinnen und Schüler

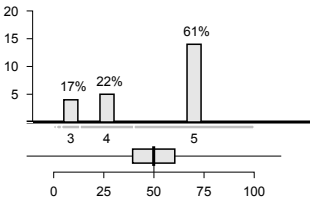
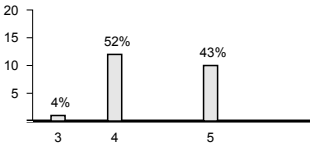
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	96%	4.46	n. s.	↘	4.70
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	48%	3.49	n. s.	↘	4.03
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	65%	4.14	n. s.	→	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	78%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	74%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	4.21	n. s.	→	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	70%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.31	-	↘	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.09	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	83%	4.54	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	96%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	74%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	52%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	70%	4.15	–	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	43%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	74%	4.19	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	65%	4.07	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	70%	4.12	–	→	4.66

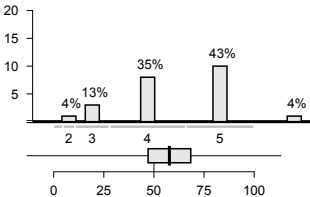
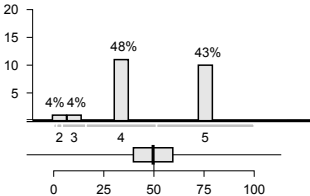
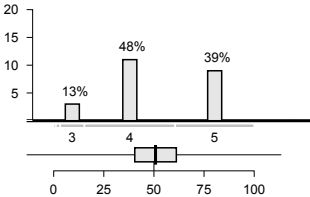
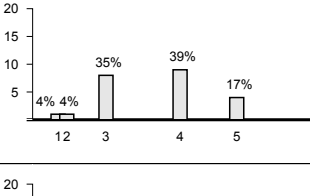
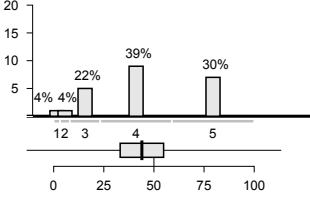
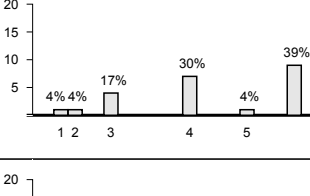
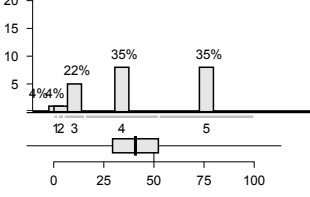


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	74%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	83%	4.48	n. s.	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	57%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	83%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	70%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	78%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	61%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.



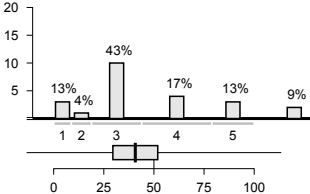
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	91%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	57%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	74%	4.36	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	78%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	83%	4.15	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	48%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.26	n. s.	→	4.57

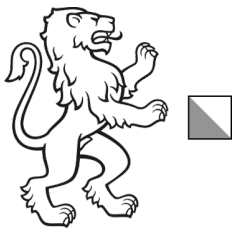


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	78%	4.30	n. s.	↗	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	91%	4.38	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	87%	4.30	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	57%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	70%	4.08	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	35%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	70%	4.16	n. s.	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	13%	4	43%	5	43%	0	87%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.						
Rating	Percentage																					
3	13%																					
4	43%																					
5	43%																					
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	39%	4	22%	5	39%	0	61%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.						
Rating	Percentage																					
3	39%																					
4	22%																					
5	39%																					
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	17%	3	30%	4	4%	5	30%	6	9%	0	35%	3.25	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	17%																					
3	30%																					
4	4%																					
5	30%																					
6	9%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	30%	3.31	n. s.	↗	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Bachs, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 54**

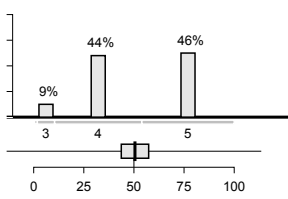
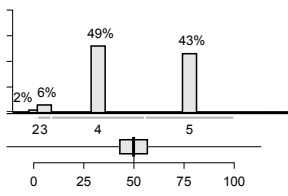
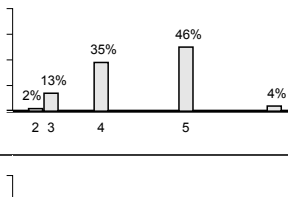
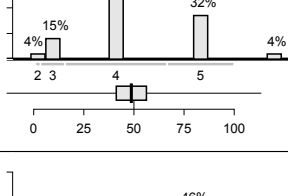
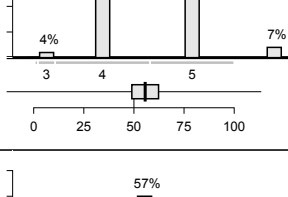
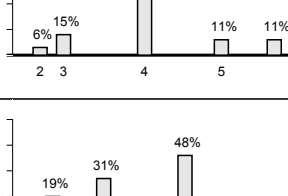
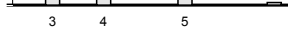
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.49	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	85%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	50%	3.84	n. s.	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	91%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	63%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	62%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	57%	3.94	n. s.	→	4.33



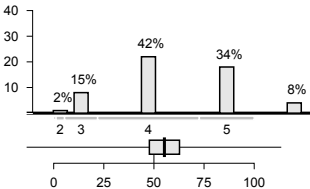
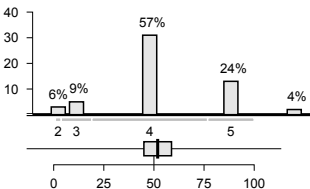
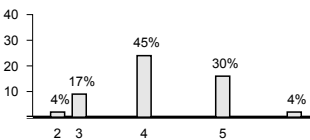
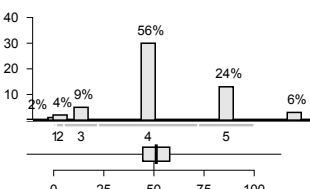
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.21	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	76%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	70%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.

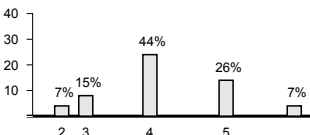
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			2	81%	4.23	n. s.	→	4.48



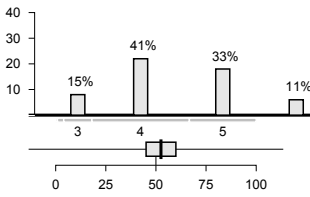
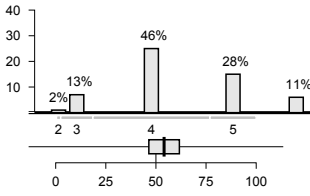
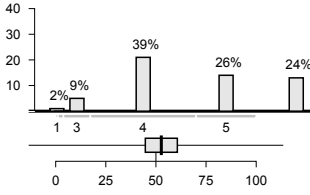
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			0	91%	4.41	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	92%	4.39	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	77%	4.18	n. s.	↗	4.39
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			0	89%	4.47	n. s.	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	68%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			0	80%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.

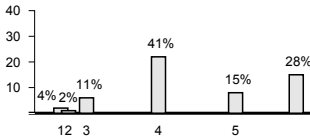
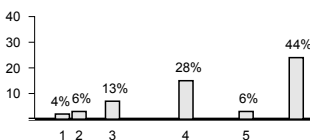


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		1	75%	4.20	n. s.	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		0	81%	4.10	n. s.	→	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		1	75%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		0	80%	4.10	n. s.	→	4.28

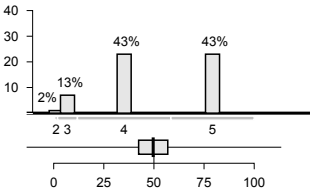
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		0	70%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.

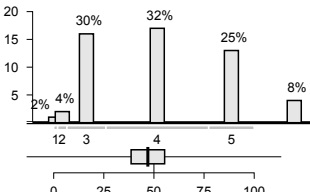


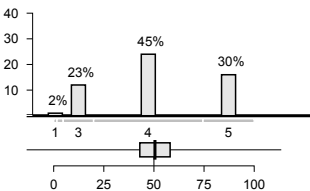
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		0	74%	4.25	n. s.	→	4.36	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		0	74%	4.16	n. s.	→	4.23	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		0	65%	4.22	n. s.	→	4.33	

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	56%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	33%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		0	85%	4.33	n. s.	→	4.52

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	57%	3.87	n. s.	→	4.24

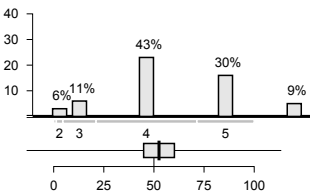
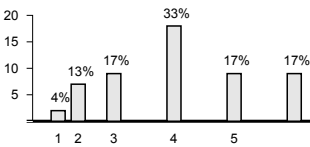
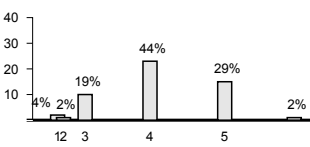
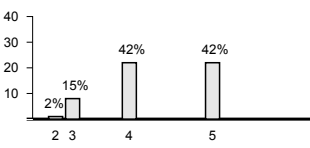
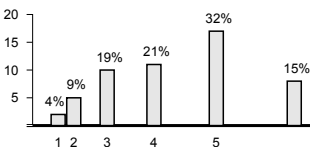
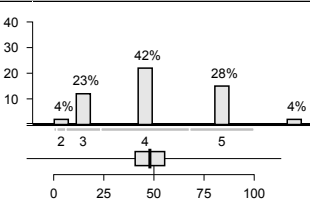
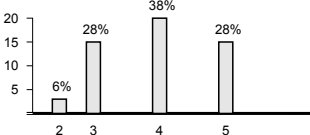
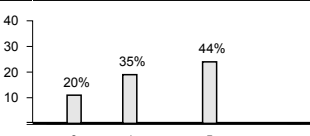
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		1	75%	4.08	n. s.	→	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	75%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		1	47%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.

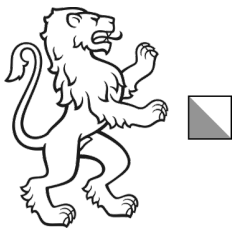
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		1	81%	4.20	n. s.	→	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	92%	4.40	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		0	56%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		1	66%	4.09	n. s.	→	4.43



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			1	74%	4.16	n. s.	→	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			0	50%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			2	73%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			1	83%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			1	53%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	70%	4.06	n. s.	→	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			1	66%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			0	80%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	40 30 20 10 3 4 5 20% 43% 37%	0	80%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Bachs, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 7**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	0	100%	4.86 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	0	86%	4.50 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	0	100%	4.43 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	0	100%	4.57 ↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	0	100%	4.29 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	0	100%	4.29 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	0	100%	4.14 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	0	100%	4.86 ↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	0	100%	4.86 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	57%	5	29%	0	86%	4.17	k. V.
Rating	Percentage													
3	14%													
4	57%													
5	29%													

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 4 5 3 43% 4 57%	0	100%	4.57	↗

Individuelle Förderung														
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	29%	4	43%	5	29%	0	71%	4.00	→
Rating	Percentage													
3	29%													
4	43%													
5	29%													
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	57%	5	29%	0	86%	4.17	→
Rating	Percentage													
3	14%													
4	57%													
5	29%													
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	k. V.		
Rating	Percentage													
4	57%													
5	43%													
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	57%	5	29%	0	86%	4.17	→
Rating	Percentage													
3	14%													
4	57%													
5	29%													



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	29%	4	29%	5	43%	0	71%	4.20	k. V.
Rating	Percentage													
3	29%													
4	29%													
5	43%													
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	43%	5	57%	0	100%	4.57	k. V.		
Rating	Percentage													
4	43%													
5	57%													
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>86%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	86%	0	86%	3.86	↗		
Rating	Percentage													
3	14%													
4	86%													
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	71%	5	29%	0	100%	4.29	k. V.		
Rating	Percentage													
4	71%													
5	29%													
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	29%	5	71%	0	100%	4.71	↗		
Rating	Percentage													
4	29%													
5	71%													
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>86%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	86%	5	14%	0	100%	4.14	→		
Rating	Percentage													
4	86%													
5	14%													
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	→		
Rating	Percentage													
4	57%													
5	43%													

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5 0 6 86% 4 1 14% 5	0	100%	4.14	k. V.



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	43%	3.75	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	57%	3.80	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	57%	4.00	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	57%	4.50	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	43%	4.00	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	14%	3.33	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	29%	4.00	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	86%	4.33	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	71%	4.00	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	4.75	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.17	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	100%	4.43	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	57%	3.67	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	57%	4.50	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	57%	4.50	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	71%	4.60	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	57%	4.00	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	29%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	57%	4.25	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	57%	5.00	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	71%	4.40	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	43%	4.33	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	43%	4.33	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	57%	4.00	k. V.

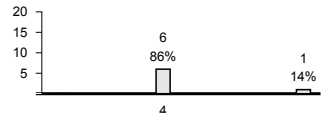
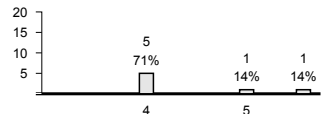
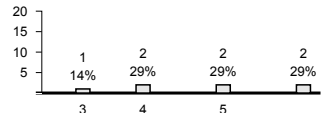
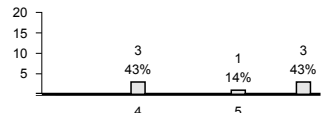
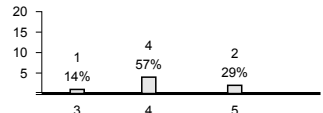
Zusammenarbeit im Schulteam

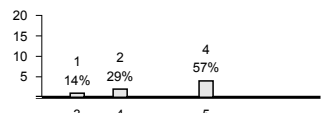
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	100%	4.43	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	71%	4.80	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	86%	4.33	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	100%	4.43	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	86%	4.67	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	100%	4.57	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	86%	4.33	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	71%	4.00	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	71%	4.40	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	86%	4.67	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	71%	4.40	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	71%	4.20	k. V.



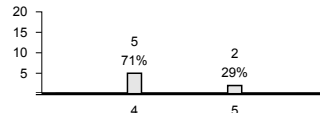
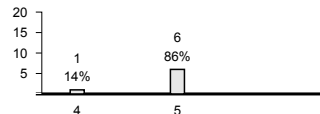
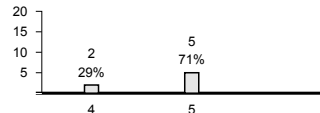
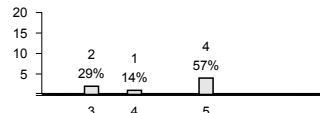
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	86%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	86%	4.17	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	57%	4.25	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	57%	4.25	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	86%	4.17	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	86%	4.50	→

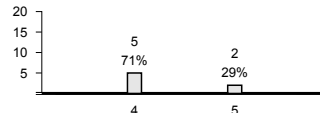


Schulführung																
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	57%	5	29%	1	14%	0	86%	4.33	→		
Rating	Anteil															
4	57%															
5	29%															
1	14%															
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	↗				
Rating	Anteil															
4	57%															
5	43%															
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	71%	5	14%	1	14%	0	86%	4.17	k. V.		
Rating	Anteil															
4	71%															
5	14%															
1	14%															
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Anteil	3	14%	4	29%	5	57%	0	86%	4.50	→		
Rating	Anteil															
3	14%															
4	29%															
5	57%															
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	71%	5	14%	1	14%	0	86%	4.17	↗		
Rating	Anteil															
4	71%															
5	14%															
1	14%															
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	71%	5	14%	1	14%	0	86%	4.17	k. V.		
Rating	Anteil															
4	71%															
5	14%															
1	14%															
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	57%	5	29%	1	14%	0	86%	4.33	k. V.		
Rating	Anteil															
4	57%															
5	29%															
1	14%															
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Anteil	3	14%	4	71%	1	14%	0	71%	3.83	k. V.		
Rating	Anteil															
3	14%															
4	71%															
1	14%															
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Anteil	4	57%	5	14%	2	29%	0	71%	4.20	k. V.		
Rating	Anteil															
4	57%															
5	14%															
2	29%															
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Anteil	3	14%	4	43%	5	14%	2	29%	0	57%	4.00	→
Rating	Anteil															
3	14%															
4	43%															
5	14%															
2	29%															



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	100%	4.29	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.86	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.71	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	71%	4.40	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	86%	4.33	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	100%	4.29	→

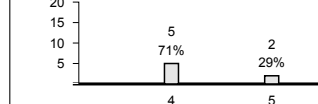


Schul- und Unterrichtsentwicklung																
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	29%	1	14%	0	86%	4.33	→		
Rating	Percentage															
4	57%															
5	29%															
1	14%															
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>71%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	5	71%	1	14%	1	14%	0	86%	4.17	k. V.		
Rating	Percentage															
5	71%															
1	14%															
1	14%															
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>71%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	5	71%	1	14%	1	14%	0	86%	4.17	k. V.		
Rating	Percentage															
5	71%															
1	14%															
1	14%															
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	57%	5	14%	1	14%	0	71%	4.00	→
Rating	Percentage															
3	14%															
4	57%															
5	14%															
1	14%															
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	71%	1	14%	0	71%	3.83	k. V.		
Rating	Percentage															
3	14%															
4	71%															
1	14%															
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	14%	4	57%	5	14%	1	14%	0	71%	4.00	k. V.
Rating	Percentage															
2	14%															
4	57%															
5	14%															
1	14%															
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	14%	4	57%	5	14%	1	14%	0	71%	4.00	k. V.
Rating	Percentage															
2	14%															
4	57%															
5	14%															
1	14%															
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	43%	4	43%	5	14%	0	57%	3.67	k. V.		
Rating	Percentage															
3	43%															
4	43%															
5	14%															
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	43%	5	43%	0	43%	3.75	k. V.		
Rating	Percentage															
3	14%															
4	43%															
5	43%															
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	43%	5	29%	2	29%	0	71%	4.40	↗		
Rating	Percentage															
4	43%															
5	29%															
2	29%															



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	14%	2	29%	4	57%	0	29%	3.50	k. V.
Rating	Percentage													
1	14%													
2	29%													
4	57%													
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>86%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	86%	1	14%	0	86%	4.00	k. V.		
Rating	Percentage													
4	86%													
1	14%													
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>71%</td></tr><tr><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	14%	3	71%	4	14%	0	71%	3.83	k. V.
Rating	Percentage													
1	14%													
3	71%													
4	14%													
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	71%	5	14%	1	14%	0	86%	4.17	k. V.
Rating	Percentage													
4	71%													
5	14%													
1	14%													
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	3	43%	0	57%	4.00	k. V.		
Rating	Percentage													
4	57%													
3	43%													

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung Gesamtmaßnahmen															
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	 <table><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>15</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	4	15	71%	5	3	29%	0	100%	4.29	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent													
4	15	71%													
5	3	29%													



Zusammenarbeit mit den Eltern														
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>1</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	29%	4	57%	1	14%	0	57%	3.67	k. V.
Rating	Percentage													
2	29%													
4	57%													
1	14%													
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	71%	5	14%	6	14%	0	86%	4.17	→
Rating	Percentage													
4	71%													
5	14%													
6	14%													
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	k. V.		
Rating	Percentage													
4	57%													
5	43%													
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	43%	5	57%	0	100%	4.57	k. V.		
Rating	Percentage													
4	43%													
5	57%													

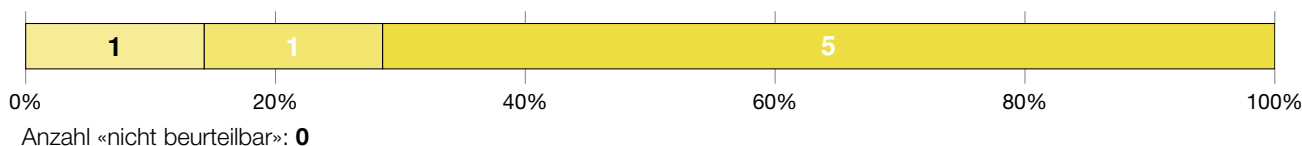
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit												
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation						
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	43%	4	57%	0	100%	4.57	↗
Rating	Percentage											
3	43%											
4	57%											

Anhang

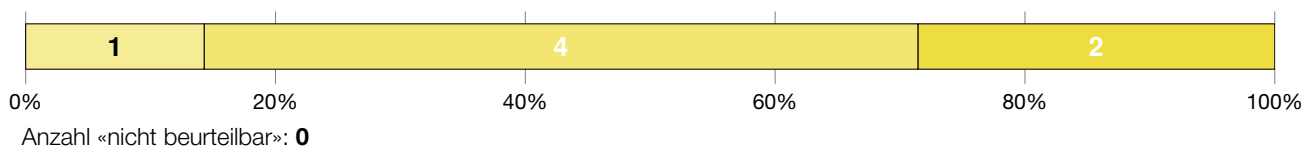
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

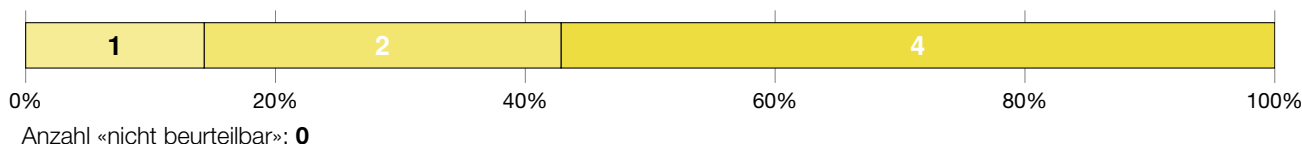
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfrauen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



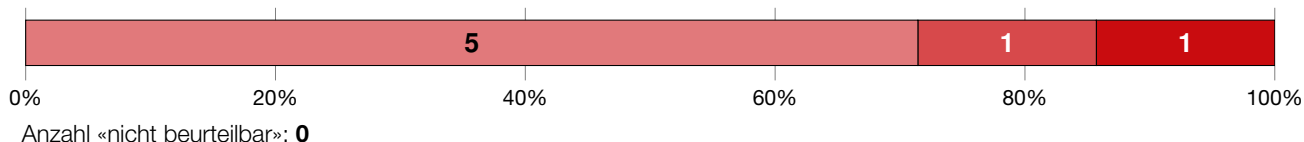
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

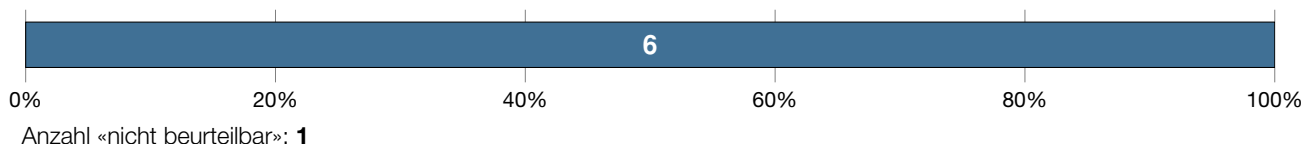
- ☐ wenig ausgeprägt
- ☐ mässig ausgeprägt
- ☐ überwiegend ausgeprägt
- ☐ umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

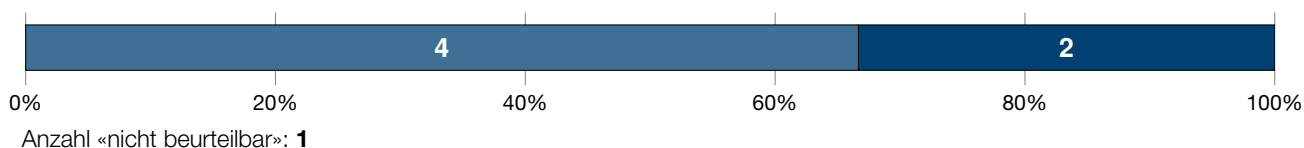
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>